

Eistanz: Frohberg/Giesen schaffen Aufstieg

NEUSS/BERLIN (geh-) Sie bilden erst seit Anfang 2009 ein Paar auf dem Eis, wurden als Überflieger im Juniorenbereich gefeiert und gehen nun erstmals in der oberen Senioren-Meisterklasse an den Start: der 22-jährige Neusser Tim Giesen und seine 18-jährige Berliner Eistanz-Partnerin Stefanie Frohberg.

„Unsere guten Junioren-Grand-Prix-Auftritte im vergangenen Jahr in Lake Placid und Dresden sowie unsere im Juniorenbereich erkämpften Weltranglistenpunkte haben dazu geführt, dass wir nun nach Kanada und in die USA dürfen“, erklärt Giesen, der in Berlin Betriebswirtschaft studiert.

Bereits in zwei Wochen starten die Deutschen Junioren-Meister in Übersee beim „Skate Canada“ in Kingston/Ontario gefordert (29. bis 31. Oktober), zwei Wochen später folgt der „Skate America“ in Portland/Oregon (12. bis 14. Oktober). Dass sie mit der internationalen Konkurrenz mithalten können, stellten Frohberg/Giesen, die mit



Stefanie **Frohberg** (Berlin) und Tim **Giesen** (Neuss) wurden als einziges deutsches Eistanzpaar zu zwei Grand-Prix-Wettbewerben eingeladen. NGZ-FOTO: ARCHIV

ihrem Trainer René Lohse in der Bundeshauptstadt trainieren, bei der Finlandia Trophy in Vantaa unter Beweis. Im hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld, unter anderem mit den französischen Meistern Nathalie Pechelat/Fabian Bourzat

und den EM-Zehnten Nora Hoffmann/Máxim Zavozin aus Ungarn, lief das deutsche Duo im Gesamtklassement auf Rang sieben. Auch im neu eingeführten „Short Dance“, einer Kombination aus dem bisherigen Pflicht- und Origi-

naltanz, belegte das Paar Platz sieben. In den technischen Ausführungen lag das deutsche Duo sogar auf den Plätzen vier und fünf. Für die beiden und Trainer Lohse eine Bestätigung dafür, dass die neuen Programme angekommen sind. Zudem erhielten Frohberg/Giesen für alle Elemente immer die höchsten technischen Noten. In den kommenden Tagen steht nun also vor allem die Feinarbeit an der Ausführung, dem Ausdruck und der Qualität auf dem Programm.

„Es lief besser als erwartet. Jetzt müssen wir für die Grand-Prix-Wettbewerbe vor allem noch die Kondition verbessern. Wir werden die Küren von nun an im Training mindestens vier Mal täglich komplett durchlaufen, und es werden noch zusätzliche Bleigewichte angelegt“, erklärt Lohse, 2004 an der Seite von Kati Winkler WM-Dritter im Eistanzen. „Wir haben nur noch zwei Wochen bis zum ersten Grand Prix. Und dann müssen die beiden auf den Punkt topfit sein.“